

Pressemitteilung

Deutsch-tschechisches Projekt an der Hochschule Hof:

E-Learning für grenzüberschreitendes Projektmanagement

Hof / Budweis (CZ) – Die Vermittlung von praktischen und theoretischen Projektmanagementkenntnissen sowie die Schaffung eines neuartigen deutsch-tschechischen Bildungsangebots stehen im Zentrum eines gemeinsamen Projektes der Hochschule Hof zusammen mit dem Institut für Technologie und Wirtschaft in České Budějovice (Budweis). Bis Frühjahr 2027 sollen dafür eine Webplattform, ein E-Learning-Kurs sowie ein Planspiel entwickelt werden. Dies soll anschließend allen zur Verfügung stehen, die ihr Wissen im Wachstumsbereich Projektmanagement erweitern oder sich für Tätigkeiten auf diesem Feld qualifizieren möchten.

Projektmanagement ist eine Daueraufgabe in Unternehmen, aber auch in vielen anderen Institutionen. Wie sehr der Aufgabenbereich mittlerweile branchenübergreifend wächst, ist an der stetig höheren Nachfrage nach Fachkräften für Projektmanagement erkennbar. Klar ist: „Um erfolgreich sein zu können, sind Unternehmen und Organisationen auf Personen angewiesen, welche die zunehmende Projektkomplexität und die begleitenden, stark technologiegesteuerten Prozesse beherrschen. Auch immer multikulturellere und mehrsprachige Projektteams bringen neue Herausforderungen mit sich“, so Prof. Dr. Christine Falkenreck von der Hochschule Hof.

Zusammenarbeit in der Region

Zusammen mit ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Luisa Habel koordiniert sie das länderüberschreitende Projekt „SiPMO“ („Simulated Project Management Office“), das entsprechende Kompetenzen interaktiv und spannend aufbereitet vermitteln und so auf die Arbeitswelt vorbereiten will. „Wir wollen unsere Studierenden - und nicht nur die – anhand vieler praktischer Beispiele ganz gezielt an den Einsatz in der Grenzregion und in regionalspezifischen Projekten heranführen und die Zusammenarbeit in der Region stärken“, ergänzt die Projektleiterin.

Befähigung für den globalen Arbeitsmarkt

Das übergeordnete Ziel dabei: „Wir möchten durch die Qualifizierung von kompetentem Fachpersonal die richtigen Antworten auf die hohe Nachfrage in Bayern und Böhmen geben und für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt ausbilden. Da das angestrebte Bildungsangebot nicht nur in Deutsch und Tschechisch, sondern auch in Englisch verfügbar sein wird, kann man aber durchaus auch von einem globalen Ansatz sprechen“, erklärt Luisa Habel. Gemeinsam wolle man deutlich machen, wie das jeweilige Risikomanagement

funktioniere, wie Projekte nach aktuellen Standards zu leiten seien oder was beispielsweise bei einer Kostenkalkulation zu beachten sei.

Projektmanagement per E-Learning

Die so während der Projektlaufzeit entstehenden Lernelemente sind ausgesprochen vielfältig. So sollen allein 13 E-Learning-Module über agiles und klassisches Projektmanagement informieren. „Sie beinhalten Fallstudien und Videos genauso wie allerlei weiterführendes Zusatzmaterial“, erläutert Prof. Falkenreck. Geplant sei, Webplattform und E-Learning-Kurse nach Projektabschluss über Kooperationen auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Angedacht sei darüber hinaus, dass Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreichem Abschluss des Online-Kurses ein Zertifikat erhalten sollen.

Erfolgreicher Kick-Off

Ende April war das digitale und innovative Projekt erfolgreich gestartet: Zur Kick-Off-Veranstaltung am Institut für Technologie und Wirtschaft in České Budějovice kamen viele Interessierte aus dem Böhmisches-Bayerischen Grenzraum. „Die Kooperation mit den tschechischen Partnern in Budweis führt zu einem hohen Verständnis der gegenseitigen Unterschiede bei der Umsetzung von Projekten. Dieses Verständnis können wir ideal nutzen, um die Inhalte unserer Medien bestmöglich anzupassen“, so Luisa Habel.

Darüber hinaus sind im weiteren Verlauf mehrere Workshops zum Austausch und Evaluierung der Materialien zwischen den Studierenden beider Länder geplant.

Förderung

Unterstützt wird das Projekt „SiPMO“ vom Europäischen Fonds für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (INTERREG) und das Programm Interreg Bayern-Tschechien 2021 -2027. Die Fördersumme beläuft sich dabei auf knapp 350.000 Euro.



Bildtext:

- *Die Teilnehmenden der Kick-Off-Konferenz zum Start des Projekts „SiPMO“ in Budweis im April 2024; Quelle: Instituts für Technologie und Wirtschaft in České Budějovice (Tschechien)*

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit Startup- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal studycheck.de).